

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1044/2019
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 19.08.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 03.09.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Vorberatung	11.09.2019	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.09.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.09.2019	Ö

<b>Betreff:</b> Bike-and-Ride Abstellanlagen an den Bahnhöfen: Hbf, Römisches Theater und Laubenheim
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 28.08.2019  gez. Eder  Katrin Eder Beigeordnete
Mainz, 03.09.2019  gez. Ebling  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der **Verkehrsausschuss** und der **Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen** empfehlen, **der Stadtrat** beschließt den Ausbau der Radabstellplätze sowie die geplante Finanzierung aus Mitteln der Stellplatzablöse.

## 1. Sachverhalt

Die Stadt Mainz steht angesichts aktueller Entwicklungen zunehmend vor der Herausforderung, ihren Stadtraum lebenswert zu erhalten und zukunftsgerecht weiterzuentwickeln. Damit einhergehende Aufgaben sind beispielsweise in den Masterplänen der Stadt zu Luftreinhaltung, Lärm, 100% Klimaschutz und Green City festgehalten. Diese verfolgen insgesamt das Ziel, Emissionen wirkungsvoll zu reduzieren und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt nachhaltig zu verbessern. Nicht zuletzt aufgrund des drohenden Dieselfahrverbots spielt dabei der Bereich der Mobilität eine entscheidende Rolle. Die Entwicklung der Radverkehrszahlen in den letzten Jahren unterstützt den in diesem Zusammenhang zu forcierenden Trend zur Multimodalität. Mit einem Anteil von 20% am Binnenverkehr, legt jede und jeder Fünfte die Wege in der Stadt mit dem Fahrrad zurück. Diese zunehmende Nutzung des Fahrrades als Fortbewegungs- und Transportmittel kann helfen, die Ziele insbesondere des Green City Masterplans zu erreichen.

Um diesen Umstieg weiterhin fördern zu können, ist neben der bevorstehenden Eröffnung des Fahrradparkhauses und des kurz vor der Umsetzung befindlichen Radbügelkonzepts auch der Ausbau der Bike-and-Ride Abstellanlagen an Bahnhöfen unerlässlich.

Die wenigen bestehenden Abstellanlagen sind restlos überfüllt. Derzeit werden darüber hinaus abgestellte Fahrräder an allen denkbaren Stellen in Bahnhofsnähe angeschlossen (Laternen, Straßenschilder, Poller, etc.) bzw. mitten auf Geh- und Fluchtwege gestellt. Das beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, es kann insbesondere für Menschen im Rollstuhl oder Eltern mit Kinderwagen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen. Darüber hinaus können mobilitätseingeschränkte Personen die Gehwege nicht mehr ordnungsgemäß benutzen, weshalb sie auf die Fahrbahn ausweichen. Nicht selten sind diese Umwege mit Unfallgefahren verbunden. Hinzu kommt das Sicherheits- und Verletzungsrisiko für sehbehinderte und blinde Menschen.

## 2. Lösung

Im Zusammenhang mit den Anforderungen der Luftreinhaltung sowie des Lärmaktionsplanes und des Masterplans 100% Klimaschutz ist die Förderung des Radverkehrs ein essentieller Baustein, der hilft, die Zielwerte zu erreichen. Ein attraktives Angebot zum Abstellen von Fahrrädern bietet gerade für Pendlerinnen und Pendler einen Anreiz, auf die Nutzung des PKWs zu verzichten. Neben der Verringerung von Schadstoffemissionen durch mehr Radnutzende reduziert dies auch den Bedarf an Parkplatzflächen im öffentlichen Raum sowie in den Parkhäusern.

Des Weiteren ist es nötig, vorhandene Abstellanlagen, die in Bezug auf sicheres Anschließen nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, gegen neue und somit zeitgemäße zu ersetzen bzw. zu ergänzen.

Im aktuellen Prozess gibt die Deutsche Bahn Unterstützung mit der „Bike+Ride-Offensive“ (siehe Flyer DB). Übernommen werden dabei seitens der DB einfache Planungsleistungen, Hilfe bei der Koordinierung auf bahneigenen Flächen sowie die Ausschreibung von Material und Bauleistungen. Die Planungsunterlagen und Kostenschätzungen werden in einem Förderantrag an die Nationale Klimaschutzinitiative zusammengefasst. Hier werden bis zu 70% der Gesamtsumme gefördert. Durch eine mündliche In-Aussicht-Stellung des Landesministeriums Rheinland-Pfalz, kann die Kostenübernahme durch eine Landesförderung auf 85% angehoben werden. Die Kommune übernimmt die örtlichen Abstimmungen, Koordinierungen, die Flächenbefestigung und den verbleibenden Eigenanteil. Um der gesamten Fahrrad-Abstell-Thematik rund um den Bahnhofsbereich mit einem Gesamtkonzept zu begegnen, sollen in diesem Zuge die Vorflächen im Rahmen des rechtlich Möglichen von Fund- und Schrotträdern befreit werden. An allen Standorten wird es eindeutige Beschilderungen zu den neuen Abstellanlagen geben.

Auf dieser Grundlage verfolgt die Verwaltung das Ziel, an den drei Bahnhöfen Hauptbahnhof, Römisches Theater und Laubenheim insgesamt ca. 600 neue Abstellplätze zu schaffen. Die Anlagen der Deutschen Bahn untergliedern sich in drei Grundtypen, welche durch eine Standardisierung kostengünstig und schnell montierbar sind: eine Reihenbügel-Anlage, eine Doppelstock-Anlage und eine eingehauste Sammel-Schließanlage, die per App nutzbar ist.

Die Verwaltung beabsichtigt, den Eigenanteil der Abstellanlagen aus Mitteln der Stellplatzablässe zu finanzieren.

Das gerade im Bau befindliche Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof West sowie die 250 neu zu installierenden Radbügel im Stadtgebiet setzen im Bereich Fahrradparken den größten Impuls. Mit einem dazu ergänzenden Angebot an hochwertigen Bike-and-Ride Abstellanlagen rund um die folgenden Bahnhöfe wird der Bedarf von Rad-Pendlerinnen und -Pendlern abgedeckt:

#### Hauptbahnhof:

Erweiterung der bestehenden Abstellfläche Süd (vor der Alicenbrücke) von ca. 300 auf >450 Plätze und an der Abstellfläche Gleis 13 von ca. 180 Plätzen auf etwa 250 Plätze. Es werden Doppelstockparker mit Überdachung geplant.

#### Römisches Theater:

Am Nordausgang hinter dem Cinestargebäude ist eine abschließbare Radsammelgarage, ergänzt durch eine Doppelstockanlage, mit jeweils über 70 Stellplätzen geplant.

Auf dem Bahnhofsgelände der DB ist eine Sammelgarage (ca. 100 Plätze) direkt in Gleisnähe geplant; ergänzend dazu werden am Südzugang an der Salvatorstraße ca. 90 Plätze mit zwei Radbügelreihen aufgestellt.

#### Laubenheim:

Erweiterung der bestehenden Radbügel (3 Stk.) am Westzugang vor dem Fußgängerübergang um eine Sammelgarage (24 Plätze). Zusätzlich gibt es eine Erweiterung um eine Bügelreihe und Sammelgarage (>50 Plätze) auf dem Seitenstreifen des bestehenden Bahnhofsparkplatzes.

Auf der gegenüberliegenden Bahnhofsseite sollen die wild an Zäunen und auf der Zuwegung abgestellten Räder zukünftig in einer Reihe Radbügel und einer Sammelgarage (24 Plätze) abgestellt werden können.

In einem nächsten Schritt werden die bisher vorliegenden Optionen koordiniert und auf ihre endgültige Realisierung im Hinblick auf Leitungen (Gas, Strom, Telekom, etc.), Stadtbild, Grünflächen, Rettungswege und Denkmalschutz hin geprüft. Nach erfolgreicher Koordinierung werden die Förderanträge an Land und Bund mit Hilfe der DB fertiggestellt und versandt. Perspektivisch kann laut DB mit ersten Ergebnissen 2020 an den entsprechenden Bahnhöfen gerechnet werden.

### **3. Alternativen**

Der Verzicht auf ein Angebot adäquater Radabstellanlagen in direkter Bahnhofsnähe gibt Pendlerinnen und Pendlern keine Möglichkeiten der Radnutzung unter geordnetem Abstellen, vor allem von hochwertigeren Rädern. Dies führt unter anderem zu einer Zunahme der wild abgestellten Fahrräder im öffentlichen Raum was wiederum die Sicherheitsrisiken für Fußgängerinnen und Fußgänger verschärft.

Das nicht ausgeschöpfte Potenzial möglicher Radpendlerinnen und -pendler schlägt sich zudem auf den Kfz-Verkehr mit einer damit verbundenen höheren Umweltbelastung nieder.

#### **4. Ausgaben/Finanzierung**

Für die angestrebte Anzahl der Radabstellrichtungen fällt bei einem positiven Förderbescheid ein Eigenanteil von ca. 100.000 € an, die möglichen baulichen Eigenleistungen zur Flächenbereitstellung sind hier mit einkalkuliert. Aus den Einnahmen der Stellplatzablöse stehen Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.

#### **5. Geschlechtsspezifische Auswirkungen**

keine

*Anlage*

Flyer DB „Bike+Ride-Offensive“